



Auszug aus dem substanziellen Protokoll

14. Ratssitzung vom 9. September 2026

616. 2026/240

Weisung vom 27.05.2026:

Gesundheits- und Umweltdepartement, Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025

Ausstand: Liv Mahrer (SP)

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2025 der SAW (Beilagen 1 und 2) wird zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferat:

Cordelia Forde (SP): Der Geschäftsbericht 2025 der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) zeigt, wie wichtig bezahlbare und altersgerechte Wohnungen in der Stadt sind. Die SAW hat vergangenes Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie verfügt über 2100 Alterswohnungen in 36 Siedlungen. Darin leben insgesamt über 2200 Menschen. Der Bedarf ist gross. Ende des Jahres 2025 haben sich rund 3200 Personen für das neue Vermietungsverfahren registriert. Gleichzeitig will die SAW bis ins Jahr 2035 rund 1000 weitere Wohnungen schaffen. Das ist wichtig, aber auch eine grosse Herausforderung, damit im Alter bezahlbare und sichere Wohnungen zur Verfügung stehen. Im Jahr 2025 wurden verschiedene Neubau- und Sanierungsprojekte vorwärtsgebracht. So bspw. die Siedlung Letzi mit 265 Wohnungen, wovon 131 älteren Menschen vorbehalten sind. Zusätzlich hat die SAW gemeinsam mit der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) 8 Liegenschaften mit 62 Wohnungen erworben und damit günstigen Wohnraum langfristig gesichert. Die SAW berücksichtigt verschiedene Bedürfnisse. Es entstehen u. a. Angebote für queere Senior*innen sowie künftig für gehörlose und hörsehbehinderte ältere Menschen. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit den Gesundheitszentren für das Alter (GfA) verstärkt, damit der Übergang vom selbstständigen Wohnen zur Betreuung und Pflege möglichst gut funktioniert. Ein wichtiger Punkt ist die Niederschwelligkeit. Trotz zunehmender Digitalisierung bleiben persönliche und telefonische Zugänge bestehen. Im Jahr 2025 wurde die Anlaufstelle rund 2800 Male besucht. Die Vermietungshotline hatte über 5000 Kontakte. Zusätzlich hat die SAW ein Pilotprojekt gestartet, um ältere Menschen in schwierigen Wohnsituationen besser erreichen zu können. Auch das soziale Zusammenleben in der Siedlung wird gefördert. Über 1500 Personen haben im



2 / 2

Jahr 2025 soziokulturelle Kurse und Veranstaltungen besucht. Das schafft Begegnungen, stärkt die Teilhabe und hilft, dass ältere Menschen möglichst lange selbstständig und gut vernetzt und somit auch psychisch gesünder und länger leben können. Der Bericht zeigt, dass die SAW einen wichtigen sozialen Auftrag hat und gleichzeitig vor einer grossen Herausforderung steht. Die Nachfrage ist hoch und der Wohnungsbestand soll weiterwachsen. Gleichzeitig müssen verschiedene Wohn- und Unterstützungsangebote weiterentwickelt werden. Für uns ist entscheidend, dass ältere Menschen in der Stadt auch in Zukunft bezahlbar, möglichst selbstbestimmt und würdig leben können. Den geplanten Ausbau der Wohnungsanzahl bis ins Jahr 2035 begrüssen wir. Der Geschäftsbericht wird von der Geschäftsprüfungskommission einstimmig zur Kenntnis genommen.

Schlussabstimmung

Die GPK beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Referat: Cordelia Forde (SP); Guy Krayenbühl (GLP), Präsidium; Derek Richter (SVP), Vizepräsidium; Roger Bartholdi (SVP), Martin Busekros (Grüne), Sarah Dähler (Grüne), Andreas Egli (FDP), Sofia Karakostas (SP), Christoph Riedweg (GLP)
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)
Vakant: 1 Sitz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 106 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

Der Geschäftsbericht 2025 der SAW (Beilagen 1 und 2) wird zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 16. September 2026 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat